

# **Erfahrungsbericht**

*Erasmus (Studium)*

*Universidad de Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC)*

*01.09.2015-19.05.2016*

## **Vorbereitung:**

Vorweg möchte ich jedem empfehlen nach Gran Canaria zu gehen! Die Zeit war einfach unvergleichlich und eine tolle Erfahrung! Lasst euch vor allem von den Schwierigkeiten, die unter anderem Professor Doreste macht, nicht abschrecken. Wenn ihr euch geschickt anstellt, kann man sich mit ihm gut arrangieren.

Für die ULPGC habe ich mich aus mehreren Gründen entschieden. Zum Einen wollte ich Spanisch lernen, worin ich nur Grundkenntnisse (A1) besaß. Außerdem wollte ich in die Nähe eines Strandes, wo ich meine Fähigkeiten im Wellenreiten verbessern konnte. Ich wollte auch unbedingt das „Erasmus“ erleben, was heißt, ich erhoffte mir viele Kontakte zu anderen Studenten aus der EU. Auch die Distanz zu Deutschland erschien mir vergleichsweise gering. Das heißt, trotz 4,5 Stunden Flug, hatte ich immer noch das Gefühl in der Nähe zu sein (auch wenn ich die gesamten 9 Monate nicht zurückgekehrt bin). Außerdem wollte ich sehr gerne einmal das Leben auf einer Insel kennen lernen und war gespannt auf das Klima, welches auch im Winter sehr mild ist. Auch spannend fand ich dort zu leben, wo andere Urlaub machen. Von der Universität hatte ich vorher noch keine großen Erwartungen, auch wenn ich mich über einen Erasmus-Medizinstudenten aus Gran Canaria vorher informiert hatte (Sehr zu empfehlen! Macht euch am Besten schlau, wer da gerade bei uns Erasmus macht! Vor allem in der Kurswahl hat er mir sehr geholfen).

## **Notwendige Bewerbungsunterlagen:**

- Personaliabogen
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben in der Sprache des Gastlandes (spanisch)
- Learning Agreement for Studies (LA)
- 2 Passfotos

Bevor ich nach Gran Canaria gereist bin habe ich mich, wie schon erwähnt, bei einem

Erasmus-Studenten aus GC informiert. Das war für mich von Vorteil, da ich kaum Spanischkenntnisse besaß und so vor allem im ersten Semester Kurse absolvieren konnte, obwohl meine Sprachkenntnisse nicht perfekt waren. Wie eigentlich überall ist es auch in Las Palmas so, dass es Kurse gibt, die besonders schwer und Kurse, die etwas leichter zu absolvieren sind. Da ich für das Lernen der Klausuren aufgrund der sprachlichen Herausforderung vergleichsweise sehr lange gebraucht habe, habe ich in manchen Fächern nur die Praktika absolviert. Dafür benötigt ihr eine Praktikumsbescheinigung.

Aber lasst euch bloß nicht einschüchtern. Alle Klausuren, die ich mitgeschrieben habe, habe ich auch bestanden! Ich wollte lediglich nicht zu viel meiner Freizeit „opfern“ ;-)  
Ich hatte folgende Kurse gewählt:

### 1. Semester

- **Geriatría/Medicina paliativa** (Geriatrie und Palliativmedizin)
- **Urgencia/Toxicología** (Notfallmedizin und Toxikologie)
- **Cirugía fundamental/Anestesia** (Chirurgie und Anästhesie) → *war sehr langweilig und ich habe letzten Endes nur das Chirurgie Praktikum gemacht, die Klausur soll auch sehr schwierig gewesen sein!*
- **Medicina preventiva** (Präventivmedizin → *habe ich aber nicht richtig mitgemacht, da es nicht angerechnet wird*)

### 2. Semester

- **Dermatología/Inmunología/Alergología** (Dermatologie und Immunologie) → *nur das Praktikum (Klausur in Deutschland)*
- **Ginecología** → *nur das Praktikum (Klausur in Deutschland)*
- **Anestesia y Control de dolor** → *hierbei handelt es sich um ein „obligativa“ (also ein Wahlfach), man hat zwar Anwesenheitspflicht, aber der Kurs ist nur einmal die Woche und es macht sehr viel Spaß. Man kann vor allem kaum durchfallen ;-)*
- **Oftalmología**

Weitere gute Kurse (Empfehlung anderer Erasmus-Studenten): HNO und Locomotor (Orthopädie)

Gute Praktika: Gynäkologie, Pädiatrie, Geriatrie/Paliativmedizin, HNO

*Kleine Anmerkung:* Viele versuchen ihre Kurse im Ausland so zu gestalten, dass die das

Semester was sie „verlieren“ abdecken können. Meiner Erfahrung nach ist das aber ein Fehler! Versucht lieber wenige, einfache Kurse zu wählen. Dann könnt ihr euch auf jeden Fall etwas anrechnen lassen und habt keinen Stress, weil ihr so viel lernen müsst und am Ende dann trotzdem durchfallt! Die Meisten, die schwierige Fächer wie Gynäkologie oder Pädiatrie gewählt haben, haben das am Ende auch nicht geschafft und ihre Zeit sozusagen ein wenig „verschwendet“. Glaubt mir, die Zeit auf Gran Canaria kann man viel besser verbringen als mit lernen!!!

Denkt daran, dass ihr nach jedem Praktikum noch eine Bescheinigung für das ZIBmed unterschreiben lasst. Falls ihr am Ende durch die Klausur fallt, könnt ihr euch dann immerhin das Praktikum anrechnen lassen. Und ich rate euch in der Hinsicht auf keinen Fall Professor Doreste nach dieser Bescheinigung zu fragen, das führt eventuell zwar zum Ergebnis jedoch mit vielen lästigen Diskussionen und großem Zeitaufwand.

Sprachlich habe ich vor meinem Aufenthalt einen zweiwöchigen Intensiv-Spanisch-Sprachkurs in Cadiz gemacht (<http://www.centromelkart.com/deutsch/sprachschule>). Ich kann euch die Stadt und die Sprachschule sehr empfehlen. Man wird vormittags in Kleingruppen unterrichtet und es werden „außerschulische“ Aktivitäten wie Kochen, Stadtführungen, Tandem-Abende angeboten. Den Sprachkurs habe ich danach noch mit einer kleinen Andalusien-Rundreise abgeschlossen und mir Malaga und Sevilla angesehen.

Danach ging es über Teneriffa mit der Fähre nach Las Palmas (war die günstigste Variante aber leider sehr umständlich und stressig). Ich hatte mich vorher nicht um eine Wohnung bemüht, was ich im Nachhinein als großen Fehler betrachte! Kümmert euch früh genug darum! In Las Palmas gibt es super viele Erasmus-Studenten im Wintersemester und fast alle guten Wohnungen sind ziemlich schnell weg. Vor allem möchten alle in der Nähe des Las Canteras Strandes wohnen, was ich euch auch empfehlen würde. Es ist also besser diesem anfänglichen „Run“ zuvor zu kommen und schon von Deutschland aus zu suchen. Während meiner Wohnungssuche war ich in einem Hostel (<http://www.bigfishhostel.com/>). Es war ziemlich günstig und ich habe dort meine ersten Kontakte knüpfen können. Andere waren in diesem Hostel, das mir im Nachhinein auch gut gefallen hat: <http://www.ventana-azul.de/>

### **Wohnungssuche:**

Der Ort ist dabei das Wichtigste. Dabei kommt es darauf an, welche „Freizeitprioritäten“ man hat. Wenn ihr euch einer der Gruppen zugehörig fühlt sucht in folgenden Stadtteilen:

**Surfanfänger:** Guanarteme (das ist der Stadtteil am „Cicer“ = Teil des Las Canteras

Strandes an dem man ziemlich gefahrlos surfen kann → Beachbreak)

**Surfprofis:** Guanarteme oder wenn man sehr gut ist auch La Isleta (in der Nähe vom El Confital)

**Partygänger:** Santa Catalina

**Volleyballer:** Alcaravaneras (dort gibt es einen Sandstrand mit vielen Volleyballfeldern, wo die Uni auch Kurse anbietet)

**Kulturelle:** Vegueta oder Triana (die beiden Altstädte: dort ist es super schön, aber es liegt etwas vom Strand entfernt)

**Karrieristen:** St. Cristobal (wenn ihr ernsthaft vorhabt zu studieren und jeden Tag in die Uni zu gehen, dann sucht euch am Besten eine Wohnung in der Nähe der Uni. Vom Strand beträgt die Anfahrt nämlich 50 Minuten, weshalb man sich immer dreimal überlegt ob es sich jetzt wirklich lohnt dahin zu fahren)

Ich persönlich habe in **Guanarteme** und La Isleta gewohnt. Anfangs war ich in einem Erasmus-Haus mit 8 weiteren Studenten aus Deutschland, Belgien, Frankreich und Spanien. Das war super, vor allem da ich meine Sprachkenntnisse verbessern konnte und es war äußerst party-lastig. Im zweiten Semester bin ich dann in eine ruhigere WG gezogen, weil alle weg waren und ich näher an den Strand wollte.

Hier noch ein paar Internet-Seiten, die euch bei der Wohnungssuche helfen können:

- **Facebook:** sucht am Besten nach Gruppen die „Erasmus Las Palmas 20XX/XX“ oder „AEGEE Erasmus Las Palmas“ heißen! Dort wird ziemlich viel angeboten

- Es gibt einen Mann namens „Yuna“ der Wohnungen vermittelt (0034 699567544). Hierbei handelt es sich um **Studentenwohnheime** und **Privatwohnungen**. Ich fand die Wohnheime dort nie schön, aber die Stimmung war sehr cool und die Lage perfekt. Vor allem da dort ausschließlich Erasmus-Studenten gewohnt haben. Man muss vorher eine Anzahlung leisten, aber die bekommt man danach auch wieder

(<http://erasmusu.com/en/erasmus-las-palmas-de-gran-canaria/student-housing>).

Yuna vermietet auch privat ein Erasmus-Haus, das ich sehr empfehlen kann (mit Dachterasse und Doppelbett).

Geht **nicht** in die Studentenwohnheime der ULPGC! Die sind in Tafira, wo die „richtige“ Uni ist. Aber das macht für euch keinen Sinn!

- [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com)

- [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com)

- [www.milanuncios.com](http://www.milanuncios.com)

- [www.vibbo.com](http://www.vibbo.com)

Achtet darauf, welchen Eindruck der **Vermieter** bei euch macht und nutzt eure Menschenkenntnis. Viele meiner Freunde und auch ich selbst haben hier sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Die meisten haben ihr Kautionsgeld gar nicht oder nur teilweise wiederbekommen (meist aus nur fadenscheinigen Gründen, weil Dinge kaputt gingen die schon vorher kaputt oder einfach schon sehr alt waren). Seid hier unbedingt aufmerksam und sichert euch vertraglich gut ab! Lest den Vertrag ordentlich durch (auch wenn die meistens auf Spanisch sind). Finanziell lohnt es sich sehr, sich gründlich damit zu beschäftigen!!!! Die meisten, die „schwarz“ vermieten, machen auch krumme Dinge mit euch....

Fast alle Wohnungen in Spanien sind möbliert, das macht das Umziehen sehr einfach. Leider gibt es sehr häufig nur Einzelbetten und teilweise auch in weniger hygienischen Zuständen. Für ein Doppelbett zahlt man meist schon einen Aufpreis. Lasst euch jedoch bei dem Preis nicht abziehen und zahlt nicht mehr als 300€ für ein großes Zimmer mit Doppelbett. Ich hatte immer kleine Zimmer in einer großen WG in unmittelbarer Strandnähe um die 270€/Monat (mit 270€ Kautionsgeld). Das war eigentlich auch schon sehr viel, da habe ich immer die Lage zum Strand mitbezahlt.

### *Der Auslandsaufenthalt*

Nach erfolgreicher Anreise und Wohnungssuche begann bei mir schon ziemlich plötzlich der Uni-Alltag. In der Woche vor dem Vorlesungsbeginn mussten wir alle zu einer „Einführung“ von Professor Doreste. Nehmt euch dafür eine warme Jacke mit. In diesem „Vorlesungsraum“ waren es gefühlte 5°C. Der Vortrag war typisch Doreste: Viel Information, die einem nichts bringt und nur dazu dient, dass er sich selbst darstellen kann. Ich habe damals nicht so viel verstanden, aber ich weiß noch, dass es er eine Stunde lang erklärt hat, warum es berechtigt ist, dass er die LAs digital unterschreibt. Bringt für den Vortrag viel Sitzfleisch mit und hört am Besten gar nicht zu. Vieles was Professor Doreste sagt ist sehr ironisch und teilweise wirklich beleidigend. Aber das soll euch einfach nicht interessieren, denn es lohnt sich meiner Meinung nach nicht, sich mit

ihm anzulegen. Das macht alles nur schwerer.

Ich versuche mal die wichtigsten Informationen hier aufzulisten die ihr für den Anfang braucht. Das habe ich durch eigene Recherche, Erfahrung und meine Mitstudenten herausgefunden.

## **Stundenpläne**

Das System ist ähnlich wie in Köln: Es gibt Praktika im Krankenhaus und Vorlesungen. Vormittags finden immer die Praktika statt. Dafür gibt es sogenannte Horarios/Practicas clinicas (findet ihr unter <http://www.fccs.ulpgc.es/>). Professor Doreste wird euch in eine Gruppe (z.B. 2B) einteilen. Dann müsst ihr immer in das jeweilige Praktikum der Gruppe 2 gehen. „B“ bedeutet das ihr für das Krankenhaus „Dr. Negrin“ eingeteilt seid (Außer, wenn ihr Gynäkologie oder Pädiatrie wählt, dann müsst ihr ins „Insular Materna“, das liegt neben dem Universitätscampus). Das KH Negrín war super praktisch, da es nahe am Las Canteras liegt und ich eine Anfahrt von nur zehn Minuten hatte.

Habt ihr Kurse aus verschiedenen Jahren gewählt, so seid ihr meist in verschiedene Gruppen eingeteilt. Hier findet ihr die Stundenpläne:

<http://www.fccs.ulpgc.es/index.php/es/oa/horarios-de-clase/medicina.html>

## **Praktika**

WICHTIG: Vor der Anreise solltet ihr euch auf jeden Fall einen Kittel und ein Stethoskop von zu Hause mitbringen. Für Gyn braucht ihr sogar so einen „pijama“. Ich habe meinen geliehen, bzw. man kann ihn auch für 9€ kaufen.

Die Praktika machen wirklich Spaß und da sie nur vormittags stattfinden, ist es auch tatsächlich kein großer Zeitaufwand. Man kann durch sie leichter Kontakte zu Mitstudenten knüpfen und sein Spanisch üben. Am Anfang habe ich nur daneben gestanden und zugehört, was völlig in Ordnung war. Als meine Spanischkenntnisse besser wurden, habe ich auch praktische Dinge gemacht (Untersuchungen, Sono, etc.).

Alle im Krankenhaus und auch alle Mitstudenten waren ab dem ersten Tag super freundlich zu mir und total verständnisvoll wegen meiner Sprachschwierigkeiten. Generell sind die Kanaren immer sehr interessiert an dir, ob es Ärzte, Schwestern, Studenten oder Patienten sind. Es ist dir auch keiner böse, wenn du mal länger für eine Antwort brauchst oder nachfragst, wenn du nichts verstehst.

Zu den Krankenhäusern: In Las Palmas gibt es zwei Lehrkrankenhäuser – Dr. Negrin ist in der Nähe des Las Canteras Strandes und das Insular liegt neben dem Campus.

**Vorlesungen:**

Die ersten Wochen war ich in fast allen Vorlesungen, jedoch nur, weil ich noch nicht verstanden habe, dass ich da gar nicht hingehen muss. Es war eigentlich eine richtig gute Entscheidung, weil ich so ein paar Leute kennen gelernt habe, die mir immer wieder bei Fragen oder Schwierigkeiten geholfen haben. Es gab auch zwei Studenten die gut deutsch sprachen, weil sie in Österreich Erasmus gemacht haben. Ihnen habe ich am Anfang am häufigsten Fragen gestellt. Aber grundsätzlich muss man nicht dorthin gehen. Es besteht zwar eine Vorlesungspflicht, jedoch zählt diese lediglich für die Note. Wollt ihr nur bestehen reicht das Praktikum und die bestandene Klausur.

### **Klausuren**

Am Besten fragt ihr in den ersten Vorlesungsstunden eure Mitstudenten wie ihre Facebookgruppe heißt. Dann braucht ihr noch die Plattform, wo sie ihre Mitschriften teilen (Dropbox, Mega, GoogleDrive). Dort gibt es sogenannte „Comisiones“ - Zusammenfassungen der Vorlesungen aus vergangenen Jahren. Ich hab eigentlich nur mit Comisiones und Altfragen gelernt, die man sich dort ebenfalls ziehen kann. Die Klausuren sind meistens MC-Fragen mit ein bis zwei Textfragen. Manchmal gibt es auch Bilderfragen (Oftalmo, Pädiatrie). Alles ist auf Spanisch und ich durfte immer nachfragen, wenn ich was nicht verstanden habe. Dann wurde für mich auf englisch übersetzt. Es gibt einen Plan in dem die Klausurtermine aufgelistet sind. Zeit und Ort werden meist wenige Wochen vorher bekannt gegeben.

Alle Informationen findet ihr eigentlich hier: [www.fccs.ulpgc.es](http://www.fccs.ulpgc.es)

### **Spanischkurs:**

Die ULPGC bietet einen Spanischkurs an. Dafür muss man vorher zu einem Einstufungstest gehen, der in einer Email angekündigt wird. Ich hatte dank meines Intensivkurses B1 Niveau und fand meinen Kurs einfach nur schrecklich. Um ihn nicht bezahlen zu müssen, soll man ihn in sein LA aufnehmen. Letzten Endes bin ich aber nicht mehr hingegangen, weil er mir nichts gebracht hat.

### **Residencia:**

Mit der Residencia oder auch dem „Empadronamiento“ könnt ihr vergünstigt innerhalb von Spanien und den Kanaren mit der Fähre und dem Flugzeug reisen. Ich hab so häufig 40-50% weniger bezahlt. Um alles zu bekommen müsst ihr folgendes erledigen:

1. Zur Polizei am Plaza de la Feria. Geht früh dorthin und zieht eine Nummer. Informiert

euch vorher, was ihr alles braucht (bei mir war es: Kopie der Matricula → bekommt ihr von Doreste, Personalausweis und Kopie, Kopie des Krankenversicherungsnachweises, Kopie des Mietvertrages und evtl ein Passbild → eigentlich nur für EU-Ausländer)

2. Ihr beantragt dort nur eure „DNI“. Das ist eine Art Aufenthaltsbescheinigung, die man glaube ich bekommt, wenn man länger als 3 Monate dort wohnt. Am gleichen Tag macht ihr am Besten online einen „cita previa“ im „ayuntamiento“ (hier gibt es verschiedene Anlaufstellen: geht am Besten zur Isleta, da kommt man sofort dran und die sind sehr nett!)

3. Etwa 7-10 Tage später könnt ihr eure DNI bei der Polizei abholen und im „ayuntamiento“ euer „papel de viaje“ beantragen. Das dauert dann wieder ca. 7 Tage. Man kann sich das aber auch online ausdrucken, wenn man möchte.

Das gesamte Vorgehen dauert schon zwei bis drei Wochen und kostet um die 20€.

Wenn ihr viel Reisen wollt, ist die Residencia super! Ich bin so günstiger nach Teneriffa, Lanzarote, La Gomera, Fuerteventura und Barcelona)

### **Formalia der ULPGC**

Bevor ihr nach Spanien reist, müsst ihr in einem Online Account eure Daten eingeben und ein Foto hochladen. Wenn das alles erledigt ist müsst ihr außerdem noch eine Versicherung abschließen, die glaube ich 25 Euro kostet.

Wenn ihr dann angekommen seid, wird Professor Doreste euch irgendwann matrikulieren. Bei mir ging es sehr schnell, da ich sofort mit den Praktika angefangen habe. Aber hier kann er sich häufig mal quer stellen und dann dauert es länger. Kleiner Tipp zur Kurswahl: wählt nur welche aus höchstens zwei Jahren. Sonst ist Professor Doreste restlos überfordert.

Doreste gibt euch eine Bestätigung der Kurse mit denen ihr euch im Raum gegenüber einschreibt (das erklärt er euch aber auch alles). Dort erhaltet ihr dann eure „Matricula“, die benötigt ihr für die Beantragung eures Bustickets, den Bibliotheksausweis (hab ich mir nicht geholt) und die Residencia (weil das euer Studentenausweis ist).

### **Bustickets der „Guaguas“**

Das Bussystem in Las Palmas ist eigentlich ziemlich gut. Fragt immer nach den „Guaguas“ (ausgesprochen Wuawua), denn ein anderes Wort dafür kennen sie nicht. Es gibt die sogenannten „Municipales“ (=gelbe Busse), die nur innerhalb Las Palmas



fahren und es gibt die „Globales“ (=blaue Busse), mit denen ihr quer durch die Insel könnt. Es empfiehlt sich sehr, vor allem wenn ihr regelmäßiger in die Uni fahrt, ein Busticket zu kaufen. Da gibt es zum einen die **Bonokarten**. Die kosten 1,50 € und dann könnt ihr sie immer aufladen. Eine Fahrt kostet dann 0,85€ (Normal 1,30€). Die sind vor allem super, da man für das Umsteigen keine weitere Fahrt abgezogen bekommt. Da ich immer für die Fahrt in die Uni umsteigen musste, konnte ich viel Geld sparen. Die Bonokarten könnt ihr in fast jedem Kiosk (=bazar) kaufen und aufladen.

Am Anfang hatte ich auch eine Studentenkarte. Die ist noch günstiger! Die Beantragung der Buskarte müsst ihr in Santa Catalina und San Telmo machen. Hier braucht ihr ein Passbild, Kopie Personalausweis, Kopie Matricula und die Beantragung (das sind blaue Zettel die ihr euch schon beim Begrüßungstag holen könnt). Bis eure Busfahrkarte fertig ist, müsst ihr wieder eine Woche warten.

### **Erste Unitage**

Die ULPGC bietet in der Einführungswoche ein paar Aktivitäten an (Kayak, Wandern, Surfen, Bootsparty etc.) Ich habe beim Kayak und beim Surfen mitgemacht. Ich denke, dass es eine gute Idee ist, an ein paar Sachen teilzunehmen, da man hier super neue Leute kennen lernen kann.

In der Woche vor Vorlesungsbeginn gab es einen Begrüßungstag in der Nähe vom Teatro (da schreibt ihr auch den Einstufungstest für den Spanischkurs). Dort konnte man sich Infos zum Unisport, das Fahrkartenantragsformular uvm. holen. Später kam es zu einer formellen Begrüßung und einem kleinen Konzert. Ich hab damals kaum etwas verstanden und bin irgendwann früher gegangen. War ein Fehler denn danach gab es ein gratis Catering ;-)

### **Leben in Las Palmas**

Da ich euch bis jetzt fast nur Infos zu organisatorischen Abläufen gegeben hab, komme ich jetzt zum spaßigen Teil.

Schon in den ersten Wochen gibt es zahlreiche Partys. Geht auf jeden Fall dahin und nehmt mit was ihr zeitlich könnt. Sehr empfehlen kann ich die „Grillparty“ von AEGEE und es gibt ein Medizinerfest, da müsst ihr auch unbedingt hin!!!!

Das Leben in Las Palmas ist super billig im Vergleich zu Köln! Allein die Wohnung ist (je nachdem wie ihr wohnt) schonmal 100 bis 200€ billiger. Zum Feiern gehen habe ich meistens nie mehr als 10 Euro ausgegeben und das Taxifahren kostet auch fast nichts. (**Aufgepasst:** Lasst vor allem beim Feierngehen eure Wertsachen zu Hause. Es wurde

ziemlich viel geklaut, vor allem Handys und Geldbeutel). Was ich so gespart habe, habe ich dann in sportliche Aktivitäten investiert. Am Anfang war ich noch in der Surfschule, aber habe ziemlich schnell gemerkt, dass mir die nicht soviel bringt. Die „University Surf School“ ist eigentlich ganz gut, aber würde ich eher denen empfehlen, die noch gar nichts können. Am Besten ist eigentlich sich ein eigenes Brett zu holen. Dann ist man unabhängiger, es ist billiger und man geht viel öfter ;-)

Wenn man ein ganzes Jahr bleibt, empfehle ich euch ein **Auto zu kaufen**. Gebt nicht mehr als 1000 € aus, aber ein Auto auf der Insel erleichtert Einiges!!! Vor allem wenn man Surfen will, kommt ihr schnell in den Norden, wo man häufig nur zu dritt im Line Up sitzt, während der Cicer total überfüllt ist. Sonst kann man sich aber auch sehr einfach Autos leihen (Finger weg von Goldcar! Ich hab immer bei **Cicar** oder **Orlando** gemietet, die nehmen auch keinen Aufschlag, wenn man unter 25 Jahre alt ist).

Essen und Essengehen ist sehr günstig auf der Insel. Einkaufstechnisch empfehle ich euch Mercadona oder Carrefour im Las Terrazas und zum Essen gehen empfehle ich „**Pachichi!!!!**“, „El Paseo“ am Cicer und es gibt einen richtig gutes All-inclusive Sushirestaurant am Santelmo.

Wenn ihr euch die Insel ansehen wollt, werdet ihr wahrscheinlich zuerst die Turi-Orte wie Puerto de Mogan und Mas Palomas abklappern. Das ist sehenswert, aber nach einmal Sehen hat mir das dort auch gereicht. Vor allem von Mas Palomas habe ich viele echt besorgniserregende Geschichten von Mädels gehört, die dort auf widerliche Weise belästigt wurden.

Was ich auf jeden Fall empfehlen kann ist wandern! Auf Gran Canaria gibt es ganz viele „Barrancos“. Das sind sozusagen Täler die von der Inselmitte zur Küste führen. Dort gibt es häufig viel Wasser und es ist wunderschön. Besonders empfehlen kann ich den „**Barranco de los Cernicales**“. Außerdem solltet ihr zum Roque Nublo und dort in der Umgebung wandern gehen. Es lohnt sich in jedem Fall.

Es gibt noch tausend andere Sachen, die man machen kann: Klettern, Windsurfen, Kiten, Bungee Jumping und Vieles mehr. Informiert euch einfach im Internet und kauft euch vor allem einen **Reiseführer!** Ich empfehle den vom **Michael Müller Verlag**.

## **Land und Leute**

Grundsätzlich sind die Kanaren extrem nett! Sie sind sehr verständnisvoll für Sprachschwierigkeiten und immer interessiert an dir. Generell werden sie nie müde, immer wieder die gleichen Fragen zu stellen. Auf Englisch konnte ich mich teilweise sehr schlecht verständigen. Das größte Problem haben sie mit der englischen Aussprache. Da hilft es

manchmal englische Wörter spanisch auszusprechen, dann verstehen sie die besser :-D. Traurigerweise habe ich es jedoch nicht geschafft mir einen Freundeskreis mit Kanaren aufzubauen. Das ist vor allem dem geschuldet, dass ich wenig in der Uni war, am Anfang nur wenig reden konnte und die Meisten wenig Interesse gezeigt haben, eine Bekanntschaft zu vertiefen. Häufig lief es so ab, dass ich mich mit jemandem verabredet hab, der kurz vorher abgesagt hatte oder gar nicht erst kam. Gerade am Anfang war das sehr frustrierend für mich, da ich unbedingt Land und Leute kennen lernen wollte. Am Ende habe ich mich aber mit der Situation arrangiert und eingesehen, dass dieser Vorsatz „gescheitert“ ist. Wenn ihr Spanier kennen lernen wollt, hängt euch an die SICUE-Studenten. Die sind in der gleichen Situation wie ihr und ich habe das Gefühl das die „Peninsulaner“ ein wenig offener sind als die Insulaner ;-). Natürlich macht hier jeder seine eigenen Erfahrungen und eventuell werdet ihr das ganz anders erleben.

### **Anmerkung:**

So ich denke, dass war jetzt alles, was ich schriftlich festhalten wollte. Da ich gehört habe, dass 2015/2016 das letzte Jahr ist, wo man für ein Semester nach Gran Canaria gehen kann, möchte ich hier eine kleine Anmerkung für alle Interessierte machen:

Wenn ihr am Ende die Regelstudienzeit nicht schafft, dann ist das ärgerlich, aber dafür habt ihr eine Lebenserfahrung gemacht, die ihr so wahrscheinlich nie mehr machen könnt. Ich wollte ursprünglich nur ein halbes Jahr gehen, habe dann aber verlängert, weil ich gemerkt habe, dass das Semester (was im Endeffekt auch nur 4 Monate sind) mir nicht ausgereicht hätte. Die Verlängerung lief übrigens sehr problemlos.

Das Jahr auf GC endet bereits Mitte Mai. Ich bin direkt danach zurück nach Deutschland und kann fast normal das Semester beenden. Also theoretisch habe ich keine Zeit verloren. Macht vor allem Praktika, die könnt ihr euch anrechnen lassen und die Klausuren dann in Deutschland schreiben. Ich finde es super, dass es in Köln relativ locker ist, mit der Anrechnung der Kurse aus dem Ausland und ich finde auch, dass es einem sehr einfach gemacht wird durch das Vorziehen und Nachholen der Kurse. Es ist ein bisschen eine Frage der Organisation, dann schafft ihr alles und vielleicht sogar noch mehr.

Und zum Schluss noch ein kleiner Zusatz zu Professor Doreste: Bei ihm handelt es sich definitiv um eine schwierige Persönlichkeit. Aber wenn man die anfänglichen Hürden überstanden hat, lässt er einen überwiegend in Ruhe. Seine cholerische und aggressive Art sollte nicht ausschlaggebend dafür sein, diese Uni nicht zu wählen. Im Endeffekt weiß er sehr gut was er tut und kümmert sich auch um alles angemessen. Ich denke es gibt

schlimmere Koordinatoren, die einem in keiner Weise helfen können, weil sie uninteressiert oder ahnungslos sind (so ging es Mitstudenten aus anderen Fakultäten).

### **Fazit**

Ich hoffe ich konnte euch mit meinem Bericht ein wenig bei den Startschwierigkeiten helfen. Ich kann euch nur an Herz legen: Geht nach Gran Canaria! Euch erwartet eine tolle Zeit voller Sonne, Strand, Meer und einzigartigen Erlebnissen.